

Brunschwig bekommt neue Häuser

Quattrohaus investiert in Neubau acht Millionen Euro / 64 Wohnungen geplant / Industriebrache verschwindet

Vier neue Häuser mit 64 Stadtwohnungen sollen am Brunschwigpark entstehen. Damit startet das Cottbuser Unternehmen Quattrohaus nach eigenen Angaben das größte Neubau-Projekt der Stadt seit der Wende. Acht Millionen Euro werden in den einstigen Industriestandort investiert.

Von Peggy Kompalla

Cottbus. Das sich an der Berliner Straße ein alter Industriestandort mit einem Gewerbegrundstück befindet, fällt von der Berliner Straße kaum auf. Die Kraftwerkstechniker von Isolierungen Leipzig hatten hier einen stattlichen Standort – inklusive mehrerer Hallen (siehe Foto unten) und Gleistrasse. All das wird demnächst verschwinden und auf dem einstigen Gewerbegrundstück ein neues Wohnfeld entstehen. Darüber berichtet Gerd Mielke, Geschäftsführer der Quattrohaus GmbH.

Mit dem neuen Projekt komplettiert das Immobilien-Unternehmen das Wohngebiet Brunschwigpark. Denn in den Jahren 2007 bis 2009 hat Quattrohaus nach eigenen Angaben bereits auf dem Nachbargrundstück vier Häuser mit 35 Wohnungen errichtet. Nun sollen ab 2014 parallel zu den vorhandenen Gebäuden vier weitere entstehen mit insgesamt 64 Stadtwohnungen. Kostenpunkt: rund acht Millionen Euro. „Das ist bislang das größte Wohnungsneubauprojekt nach der Wende für Cottbus“, erklärt Gerd Mielke.

Mit der Erweiterung des Wohngebietes Brunschwigpark reagiert das Immobilienunternehmen auf die anhaltend große Nachfrage nach Stadtwohnungen. Dies zeige ein anderes Projekt von Quattrohaus. Derzeit ist der Neubau am Kleinen Spreewehr in Sandow in den letzten Zügen, im Dezember soll alles fertig sein. „Dort ist die Nachfra-



So sollen die vier Häuser am Brunschwigpark einmal aussehen. Sie werden auf einem einstigen Gewerbegrundstück von Isolierungen Leipzig gebaut. Entwurf: Quattrohaus

ge größer als das Angebot“, erklärt Mielke. Neben Wohneigentum, werden am Kleinen Spreewehr 30 Prozent der Wohnungen vermietet. „Das wollen wir auch am Brunschwigpark so handhaben“, sagt der Unternehmer.

Die neuen Häuser werden barrierefrei. „Von der Garage bis ins Bad“, versichert Mielke. Das Angebot variiert zwischen Zwei-, Drei- und Vier-Raum-Wohnungen. Alle erhalten zwei Balkone. Im Erdgeschoss gibt es Terrassen und kleine Gärten. Begrünte Garagen werden zwischen den Häusern angeordnet. Eine private Erschließungsstraße muss gebaut werden. Sie hat sogar schon einen Arbeitstitel – Brunschwigallee. Dort wo heute noch die zwei großen Hallen stehen (siehe Foto)

soll ein Privatpark für das Wohnumfeld hergerichtet werden, wie der Entwurf zeigt.

„Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass in Cottbus Wohnungen mit einer Größe von 85 Quadratmetern am meisten gefragt sind“, berichtet Gerd Mielke. „Für den Kauf sind Preise um die

150 000 Euro der Maßstab.“

Noch im Winter soll der Abriss der Gewerbe-Gebäude beginnen, im Frühjahr der Neubau folgen. Der einstige Besitzer Isolierungen Leipzig wird nicht verschwinden. Das Unternehmen behält seine Büroräume direkt an der Berliner Straße.

HINTERGRUND

Die bisherigen Neubauprojekte von der Quattrohaus GmbH:

- ◆ Musikerviertel um die Bachstraße (34 Wohnungen)
- ◆ Wohnen am Klinikum (32 Wohnungen)
- ◆ Spreepark in Sandow (32 Wohnungen)
- ◆ Brunschwigpark – erster Bauabschnitt (35 Wohnungen)
- ◆ Melde-Höfe (39 Wohnungen)
- ◆ Kleines Spreewehr in Sandow (44 Wohnungen)



Parallel zu den vier Stadthäusern sollen im kommenden Jahr neue Häuser gebaut werden. Damit verschwindet die Industriebrache von Isolierungen Leipzig. Foto: Quattrohaus

115-Jähriger Gubener Betrieb macht Cottbus ein Geschenk

Familienunternehmen Hoffmann-Möbel zeigt Einblick in Geschichte / Spende für SOS-Beratungszentrum in Sachsendorf

Cottbus. Den Gubener Familienbetrieb Hoffmann-Möbel gibt es seit 115 Jahren. Zu diesem Geburtstag erzählt das Unternehmen zum ersten Mal in einer kleinen Ausstellung von seiner wechselvollen Geschichte. Zu sehen ist sie in Cottbus im Lausitz Park, wo Hoffmann-Möbel seit 1999 seine größte Filiale betreibt. Die Gubener wollen aber nicht nur feiern, sondern auch teilen. Deshalb hat Geschäftsführer Frank Pritzsche am Mittwoch einen Scheck dabei. 1000 Euro gibt es für das SOS-Familienzentrum in Sachsendorf.

Der Scheck des Möbelhauses kommt gerade recht, baut doch der soziale Träger sein Zentrum an der Poznaner Straße aus. Leiterin Claudia Trojan verkündet mit einem Strahlen: „Das Geld

können wir gut für die Einrichtung gebrauchen.“ Das Familienzentrum vergrößert demnach sein Angebot für die ganz Jungen. Es soll künftig eine Krippe und Eltern-Kind-Gruppen geben.

Auch das Möbelhaus hat ein erstaunliches Wachstum hinter sich. Denn aus der einstigen Polsterwerkstatt im Jahr 1898 ist nach der Wende der größte Möbel-Vollsortiment-Anbieter Brandenburgs entstanden. „Mein Urgroßvater Adolf Hoffmann hat das Unternehmen gegründet“, erzählt Frank Pritzsche. Mittlerweile ist sogar schon die fünfte Generation am Start. Nach dem Betriebswirtschaft-Studium sind beide Söhne Anton und Philipp ins Familienunternehmen eingestiegen. Der eine

leitet das Möbelhaus in Elsterwerda, der andere in Hoyerswerda.

Mit fünf Filialen hat sich Hoffmann-Möbel seinen Platz gegen die Konkurrenz erkämpft und gibt heute 150 Menschen in der Region Arbeit. Dabei hat das Möbelhaus genau die richtige Lücke gefunden, setzt auf überschaubare und regional ausgerichtete Filialen. „90 Prozent unseres Geschäfts sind Einrichtungen, die individuell zusammengestellt werden und über kurze Wege in unseren Zentrallagern in Guben, Elsterwerda und Frankfurt (Oder) geliefert werden“, erklärt Frank Pritzsche. Das unterscheidet den Mittelständler im Vergleich zur Konkurrenz, die auf Konfektionsware und Mitnahme-Möbel setze. pk



Claudia Trojan (l.) und Anke Neumann vom SOS-Familienzentrum freuen sich über 1000 Euro. Die gab es als Geschenk vom Familienbetrieb Hoffmann-Möbel. Geschäftsführer Frank Pritzsche (r.) überbrachte den Scheck mit Filialleiter Matthias Sturm. Foto: mihl

Geisterhafter Umzug durch Ströbitz

Jugendfeuerwehr und Eltern organisieren gruselige Neuheit im Stadtteil

Beim ersten Halloweenumzug waren Hexen und Skelette, Geister und Monster am Donnerstagabend in Ströbitz unterwegs. Organisiert wurde das Spektakel von der Jugendfeuerwehr, die anschließend zum großen Lagerfeuer mit Stockbrot einlud.

sammelten sich schauerlichen Gestalten und ihre Eltern. Die Verkleidungen wurden genau in Augenschein genommen, auf ihren Gruselfaktor geprüft und passende Geschichten erzählt.

Die rund 30 Kinder präsentierten ihre Halloweenfiguren bei ei-

ner Kostümparade, zogen schließlich als „Gruselumzug“ durch Ströbitz und baten um Süßigkeiten. Da geistern hungrig macht, fanden sich danach alle zu Stockbrot und „madigen Salaten und frischem Blut“ um das Lagerfeuer zusammen. rur1



Spukgestalten, Skelette und Teufel ließen die Ströbitzer Einwohner am Donnerstag beim ersten Halloweenumzug erschauern. Foto: rur1

Cottbuser Verbraucherzentrale berät zur Patientenverfügung

Jürgen Klappert empfiehlt handschriftliche Texte

Cottbus. Aktive Sterbehilfe bleibt in Deutschland verboten. Aber ein Behandlungsabbruch ist erlaubt, wenn er in der Patientenverfügung gewünscht wird. Regelmäßig kommt Jürgen Klappert, zuständig für die Pflegeberatung in der Verbraucherzentrale Brandenburg, inzwischen nach Cottbus. Acht- bis zehnmals im Monat berät er zur Patientenverfügung, zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

„Das ist nicht nur etwas für Ältere“, sagt er. Auch für einen 28-Jährigen kann ein Unfall schwere Folgen haben. „Bin ich noch in der Lage, mit dem Arzt zu reden, ist alles gut. Bin ich aber bewusstlos, tut der Arzt alles, um mein Leben zu retten“, so Klappert. Ob und wie man das wünscht, ob man Schmerzmittel will, künstliche Ernährung ablehnt, zu Hause sterben möchte, das lässt sich in einer Patientenverfügung festlegen. Auch vertraute Menschen,

die im Notfall benachrichtigt werden sollen, können genannt werden. „Und das alles handschriftlich, mit Datum und Unterschrift“, rät Klappert.

Zweimal im Jahr sollte die Verfügung gelesen und mit aktuellem Datum unterschrieben werden, damit sie vor Gericht Bestand hat. Daran kann man sich wie an Geburtstage mit Terminen im Kalender erinnern. Denn es kann sich nicht nur die Lebenssituation oder die Beziehung zu Vertrauten ändern, sondern auch die Meinung. „Mag es sich einer mit 40 Jahren überhaupt nicht vorstellen, im Rollstuhl zu leben, kann er das mit 60 super finden“, weiß Jürgen Klappert. Liegen sollte die Verfügung an einem Ort, den die Angehörigen kennen und erreichen – das muss laut Klappert nicht beim Notar sein. Beraten lassen können sich die Cottbuser dazu in der Verbraucherzentrale, Am Turm 14. ani

NACHRICHTEN

Kinderleichtes

Sportfest in Cottbus

Cottbus. Ein Sportfest für alle Kinder gibt es am Sonntag, 3. November, in der Leichtathletikhalle im Cottbuser Sportzentrum. Darüber informiert Tobias Schick vom Stadtsportbund. Dabei gehe es viel weniger um Leistung, als um Spaß an der Bewegung. Deshalb werden die Übungsleiter verschiedene Mitmachstationen aufbauen. Dazu zählen unter anderem: Staffelspiele, Rudern, Boxen, Tischtennis, Aerobic, Trampolin, Rollschuhslalom oder Torwandschießen. „Einige Energie-Spieler mit eigenen Kindern haben sich dafür auch angesagt“, verrät Schick. Das Sportfest findet von 10 und 14 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. pk

Stabsmusikkorps sammelt für Malteser

Cottbus. Mit einem Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr sind 660 Euro für die Schulsozialarbeit der Malteser in Cottbus gesammelt worden. Das erklärt der Hilfsdienst. Das Konzert im Konservatorium besuchten demnach rund 100 Gäste. Darunter waren auch die Komponisten Hans Hütten und Klaus-Peter Bruchmann. „Wir spielen sonst für die Bundeskanzlerin und den Minister und heute sehr gern für einen karitativen Zweck“, so Oberstleutnant Ratzek. red/pk

Züchter zeigen kleinstes Huhn der Welt

Cottbus. Zur siebenten Cottbuser Rassegeflügelshow lädt der Kleintierzuchtverein Gallinchen am Wochenende in die Sachsendorfer Gaststätte „WK 13“ in der Schopenhauerstraße 6 ein. Die Ausstellung ist am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. 64 Aussteller aus Cottbus, dem Spree-Neiße-Kreis und dem Spreewald präsentieren bei der diesjährigen Kreisschau den Kampfriten und Besuchern mehr als 600 Tiere. In den wieder schön geschmückten Räumen sind unter anderem Puten, Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner, Zwerg-Hühner und Tauben zu sehen. Hinzu kommen 25 Kaninchen. Zu bewundern sind auch Europäische Eichhörnchen, das kleinste Zwerghuhn der Welt sowie eine ungewöhnliche Eierschau von Zebrafink bis Strauß. rur1

Spendenaktion für die Kleintieranlage

Cottbus. Unter dem Motto „Wir brauchen mehr Platz“ läuft am heutigen Freitag, 1. November, ab 8.30 Uhr eine Spendenaktion für das Cottbuser Tierheim im TKC-Center im Bereich der Kaufhalle Edeka. Wie Elke Klengel, Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins Cottbus, mitteilt, soll mit dem Geld die Anlage für die Kleintiere im Heim vergrößert werden. red/ani

Anzeige

VERANSTALTUNGEN

SÜDAFRIKA kulinarisch

- Antilopenkeule
- Kingklipfilet
- Straußencurry, u.v.m.

Mosquito
BAR - RESTAURANT - CAFE